



# Musikjahr 1999



## Bundesmusikkapelle Weerberg

Kapellmeister: Prof. Andreas Bramböck

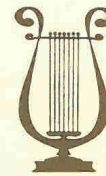
Obmann: Albin Unterlechner

- 7.1.1999** Begräbnis Johann Streiter, Altbauer beim Oberschröck
- 13.1.1999** Begräbnis Lechner Hans, Geschäftsführer ad Raika Weerberg
- 2.5.1999** Florianifeier mit der Feuerwehr
- 9.5.1999** Frühjahrskonzert



Bezirksobmann des Musikbundes Schwaz Knapp Siegfried, Bezirkskapellmeister Peske Rudolf, Angerer Gerhard (Bronze mit Auszeichnung, Trompete) Kapellmeister Prof. Bramböck Andreas, Jugendreferent Lieb Stefan und Obmann Unterlechner Albin.

An einen Haushalt!  
Postgebühr bar bezahlt!



EINLADUNG ZUM

## Frühjahrs- Konzert

DER BUNDESMUSIKKAPELLE  
WEERBERG

SONNTAG, 9. MAI 1999  
IM GEMEINDESAAL WEERBERG

BEGINN: 20.15 UHR  
EINTRITT: FREIWILLIGE SPENDEN

MUSIKALISCHE LEITUNG:  
ANDREAS BRAMBÖCK

AUF IHREN GESCHÄTZTEN BESUCH  
FREUT SICH

DIE BUNDESMUSIKKAPELLE  
WEERBERG

Obmann Unterlechner überreicht an Joseph Rossa, der seit 1981 für die verbindenden Worte beim Frühjahrskonzert verantwortlich zeichnet, als kleinen Dank ein Erinnerungsgeschenk.

v. li.: Obmann Albin Unterlechner, Joseph Rossa und Marketenderin Claudia Lieb.



## Frühjahrskonzert der Bmk Weerberg

**WEERBERG.** Auch der letzte Platz im Weerberger Gemeindesaal war beim diesjährigen Frühjahrskonzert der Bundesmusikkapelle besetzt und nur wegen der heuer schon zum zweitenmal vorgenommenen neuen Sitzordnung, (in der vorderen Hälfte des Saales Sitzreihen) mußten keine Zuhörer nach Hause geschickt werden.

mit einem hervorragend ausgesuchten und dargebotenen Programm den zahlreichen Konzertbesuchern, unter denen sich auch viele hochkarätige Blasmusikexperten befanden, einen wahren Ohrenschaus. so konnte der Obmann Albin Unterlechner unter anderem den Landeskapellmeister Stellv. und Kapellmeister der Swarovskimusikkapelle Prof.



Obmann Unterlechner überreicht an Joseph Rossa, der seit 1981 für die verbindenden Worte beim Frühjahrskonzert verantwortlich zeichnet, als kleinen Dank ein Erinnerungsgeschenk. v. li.: Obmann Albin Unterlechner, Joseph Rossa und Marketenderin Claudia Lieb.



Bezirksobmann des Musikbundes Schwaz Knapp Siegfried, Bezirkskapellmeister Peske Rudolf, Angerer Gerhard (Bronze mit Auszeichnung, Trompete), Kapellmeister Prof. Bramböck Andreas, Jugendreferent Lieb Stefan und Obmann Unterlechner Albin.

Unter der Leitung von Altlandeskapellmeister Prof. Andreas Bramböck, der nun schon das zweite Jahr in Weerberg den Taktstock schwingt und den Musikanten alles abverlangt, boten diese

Franz Schieferer, den Bezirkskapellmeister Rudolf Peske, den Bezirksobmann des Musikbundes Schwaz Schulinspektor Siegfried Knapp, den Bezirksobmannstellv. Heinz Ebner und eini-

ge Kapellmeister aus der Umgebung sowie den ebenfalls als Blasmusikkenner bekannten Pater Christian Tschiderer begrüßen. Sein Gruß galt auch im Besonderen den beiden Ehrenmitgliedern der Musikkapelle Weerberg Erwin Knapp und Edi Sturm und dem Altbürgermeister Hubert Schöfer und ebenso dem Pfarrmoderator Xaver Schädle. Nach erfolgter offizieller Begrüßung übergab der Obmann das Mikrofon an den langjährigen Conferencier dieser Veranstaltung Joseph Rossa, der in gewohnt bewährter Manier (wie könnte es auch anders sein) durch das breit gestreute Programm führte. Seine Ausführungen waren eine gelungene Mischung aus Informationen über die Komponisten der dargebote-

nen Werke, besinnliche Worte und Gedichte aus Anlaß des bevorstehenden Muttertages und heitere selbst verfaßte Mundartgedichte. Auch heuer fand in diesem Rahmen wieder die Ehrung eines Jungmusikanten statt. Das bronzene Leistungsabzeichen mit Auszeichnung konnten Bezirkskapellmeister Peske und Bezirksobmann Knapp dem Trompeter Gerhard Angerer überreichen. Nach den obligaten drei vom Publikum geforderten und von den Mujsikanten gern gegebenen Zugaben, wobei auch der Solist Peter Girstmair eine Draufgabe brachte, war noch gemütliches Beisammensein angesagt, welches allerdings wegen des anschließenden Arbeitstages für viele nicht mehr sehr lange dauerte.

### 13.5.1999 **Erstkommunion**

Bei schönem Wetter können die Musikanten unsere Erstkommunionkinder zum Schwanner begleiten



### 16.5.1999 **Firmung**



Die Firmlinge haben nicht das Wetterglück der Erstkommunikanten

### 3.6.1999 **Fronleichnam**

Das Wetter ist nicht sehr schön, aber die Prozession und das anschließende Konzert kann beim Schwanner durchgeführt werden.

### 5.6.1999 **Hochzeitsstanderl Thomas Knapp**



## 11.6.1999 Herz Jesu Fest

In diesem Jahr spielte leider das Wetter nicht mit. Es konnte weder die Prozession noch das Pfarrfest im Freien abgehalten werden. Die Fahnenabordnungen der Schützen und die von der Musikkapelle eingeladene Gastkapelle, die Hauger Musikkapelle Leisach aus Osttirol mussten nach dem Gottesdienst in der Kirche in den Gemeindesaal übersiedeln. Trotzdem wurde es ein gelungenes Pfarrfest. Die Musikkapelle Weerberg unter Leitung von Kapellmeister Prof. Andreas Bramböck und die Hauger Musik Leisach unter Hans-Peter Glanzer spielten abwechselnd im übervollen Saal ein Konzert. Die Einladung der Gastkapelle aus Osttirol erfolgte als Gegenbesuch für die Teilnahme

unserer Musikkapelle an der Jubiläumsfeier der Leisacher im Jahre 1996. Die Osttiroler Musikanten waren alle von unserem Pfarrfest begeistert und angetan und die Führung der Musikkapelle hatte am Abend große Schwierigkeiten die Musikanten zusammen zu bringen, um sie zur Heimfahrt zu bewegen. Wie uns aus sicherer Quelle mitgeteilt wurde, hätte es dabei beinahe eine Krise im Vorstand der Musikkapelle Leisach gegeben.

Schade, dass das Wetter eine Prozession und das Fest beim Kirchenwirt vereitelte, denn da wären die Osttiroler Musikanten voll auf ihre Kosten gekommen.



Man sieht schon vor dem Gottesdienst, dass eine Prozession nicht möglich ist



Die Hauger Musikkapelle Leisach hat zum zweitenmal (nach dem Jubiläumsfest 1987) das Wetterpech



Schützenkompanie Weerberg mit ihrem Hauptmann Schöber Willi



Marketenderinnen der BMK v. I: Kathrin Lieb, Angelika Schiffmann, Claudia Lieb, Angelika Spornring



Wegen des schlechten Wetters wird das Pfarrfest in den Gemeindesaal verlegt, aber der Besuch desselben war trotzdem sehr gut. Die Musikkapelle Weerberg spielte zuerst ihr Konzert

Dann war die Hauger Musikkapelle Leisach an der Reihe.



Aufmerksame Zuhörer am „Promi“ Tisch. Vorne links BM Hans Tipotsch, dahinter Kapellmeister Andreas Bramböck. Vorne rechts: Bezirkshauptmann Karl Mark, daneben Pater Christian Tschiederer (er war neben Pill auch für den Weerberg zuständig) und neben ihm der Komponist Florian Pedarnig.

## 26.6.1999 Konzert auf der Hohen Mut in Obergurgl (2670m)

Dieses Konzert sollte in die Vereinsgeschichte eingehen wie kaum eine andere Ausrückung. Zum Einen war es „Seehöhenmäßig“ der mit Abstand höchste Platz auf dem die Weerberger Musikanten je ein Konzert gespielt haben und zum Anderen passierte ein grobes Missgeschick bei der Auffahrt mit dem Sessellift. Eine große Tuba samt Koffer (ausgerechnet vom Kassier Fankhauser Helmut) und Notenmappe für das 1. Flügelhorn wurden vom Liftpersonal auf dem Einsersessellift so unglücklich befestigt, dass sie bei einer Stütze oberhalb einer Felswand nicht mehr durchkam und abstürzte. Die besondere Tragik bestand darin, dass sich der Kassier auf dem Sessel dahinter befand und den Absturz tatelos mitansehen musste. Aber um es vorwegzunehmen, die Versicherung der Liftgesellschaft übernahm nach anfänglichen Zaudern die Kosten für einen neuen B Bass.

Das Konzert konnte nach der „Notenernte im felsigen Gelände“ trotz aller widrigen Umstände ordnungsgemäß durchgeführt werden.

ittwoch, 30. Juni 1999/Nr. 148 – U

### Tuba aus Liftsessel katapultiert

Das höchste Konzert Österreichs gab die BMK Weerberg auf der Hohen Mut. Es war ein Konzert mit einer fatalen Vorgeschichte: Die Tuba stürzte samt Noten in den Abgrund.

OBERGURGL (efs). Die Musikanten der Bundesmusikglocke Weerberg können auch „Extremsituationen“ meistern und auch mit einer Tuba weniger das Publikum begeistern. Das höchste Blasmusikkonzert Österreichs bestanden die Weerberger in 2670 Meter Seehöhe auf der Hohen Mut im hinteren Ötztal. Bei der Auffahrt mit dem Sessellift passierte das nicht alltägliche Mißgeschick. Der Musikkoffer mit einer großen Tuba war auf einem Liftsessel offenbar zu wenig sicher fixiert. Just bei einem Liftmasten wurde das wertvolle Instrument aus dem Sessel gerissen. Die Tuba fiel samt den dringend gebrauchten Noten für die Flügelhornisten Hunderte Meter in die Tiefe und zerschellte an den Felsen.

Die entsetzten Musikanten mußten hilflos zusehen, wie das Musikinstrument besondere Töne spuckte und die Noten wie Konfetti durch die Luft wirbelten. Nur Vollblutmusiker wissen, was das vor einem Konzert bedeutet. Wenigstens die Noten konnten größtenteils wieder eingesammelt werden und kamen mit einiger Verspätung am Gipfel an. Das Konzert war trotzdem ein Erfolg.

Nebenstehender Bericht fand sich in der Tiroler Tageszeitung



Mit dem Zweiersessellift geht es zum Hohe Mut Einsersessellift



Konzert in luftiger Höhe



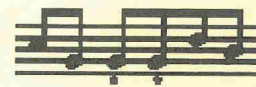
Bei der Auffahrt auf dem Zweier Sessellift war noch alles in bester Ordnung



Dann erfolgt der Absturz und die Bergung



mit ein paar Blumen wird der Schaden beschönigt



die Musikanten betrauern das Ergebnis.  
Von links: Kassier Helmut Fankhauser, Stefan Lieb, Hermann Unterbrunner, ein weniger trauriger Klaus Mair, Christina Unterlechner und Andreas Sporning



**29.6.1999** Konzert beim Mesner

Wie jedes Jahr findet das 1. Platzkonzert des Sommers beim Mesner statt. Anlässlich des Kirchenpatron der Alten Kirche St. Peter wird dieses Konzert nach der Patroziniums-messe am Mesner Vorplatz abgehalten.



an diesem Tag zog nach nur ein wenig Marschmusik ein gewaltiges Gewitter auf und die Musikanten und Zuschauer verließen fluchtartig den Platz. Einige wenige suchten beim Mesnerbauer Josef Tipotsch in der Küche und sogar im Kuhstall Schutz.

**9.7.1999** 70. Geburtstag Kapellmeister Andreas Bramböck

Die gesamte Musikkapelle fährt nach Amras in das Heimatdorf des Kapellmeisters und spielt ihm ein Ständchen.



Obmann Unterlechner gratuliert dem 70er

auch die Musikkapelle seiner Heimatgemeinde Amras, er war ja viele Jahre ihr Kapellmeister, gratuliert und spielt mit den Weerbergern einige Märsche.



## 11.7.1999 Bezirksmusikfest Schlitters

Da dieser Ort über eine Festhalle verfügt, veranstaltet die Musikkapelle Schlitters öfter als die anderen Musikkapellen des Musikbezirkes Schwaz das Musikfest. Das damit verbundene Risiko wegen Schlechtwetter, (alle anderen Musikkapellen müssen ein Zelt bereitstellen, was natürlich enorme Kosten und Arbeitsaufwand erfordert), fällt in Schlitters weg. Aber in diesem Jahr war ohnehin schönes Wetter.



beim Warten auf den Abmarsch zum Festplatz.  
v.li.: Gerhard Siller, Richard Löffler, Engelbert Stock,  
Hanspeter Stöckl



v.li.: Hermann Sponring, Hermann Unterbrunner, Simone Mayr,  
Alois Erler, Richard Löffler, Albrecht Lieb, Hermann Lieb



Der Marsch durch das Dorf Schlitters ist immer ein schönes Bild.



Der Festplatz und die Festhalle befinden sich nahe am Wald.

### 19.7.1999 Konzert im Hofgarten Innsbruck

Kapellmeister Prof. Andreas Bramböck organisierte diese Ausrichtung. Er war viele Jahre auch Landeskapellmeister und wird daher immer wieder für solche Anlässe kontaktiert. Die Zuschauer-  
menge war allerdings einer Landeshauptstadt nicht würdig.

man sieht schon ein wenig durch die Tür, dass mehr Musikanten als Zuhörer im Hofgarten sind.

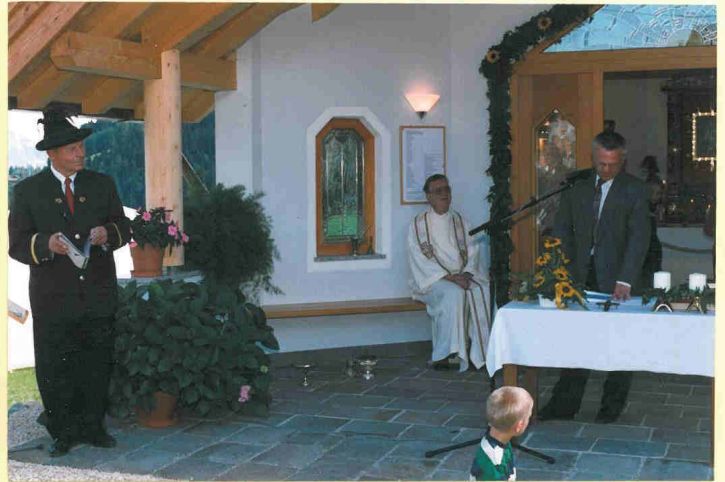


### 5.9.1999 Einweihung Dolt Kapelle

Durch Spenden und Arbeitsleistungen wurde die Planung von Erler Alois jun. zur Zufriedenheit der Kapellengemeinschaft umgesetzt.



Pater Christian Tschiederer weiht die Dolt Kapelle



Josef Lieb, Doltbauer, berichtet vom Bauablauf

eine kleine Besetzung spielt bei der gelungenen Feier im Zelt



die Brüder Hermann (II) und Albrecht Lieb betätigen sich als Weisenbläser

25. und 26.9.1999

### Musikantenausflug in die Wachau

Die Abfahrt war am Samstag um 6 Uhr in Weerberg. Mit einer Rast bei Mondsee erreichten wir gegen Mittag Melk. Nach dem ausgiebigen Essen fuhren wir mit dem Schiff durch die Wachau. Vorbei ging es an Schönbühl, Ruine Agstein, Dürnstein durch das von Weinbergen gesäumte Donautal nach Krems. Um ca 16 Uhr erreichten wir die kleine Stadt und machten einen kleinen Stadtbummel durch die Fußgängerzone. Weiter ging es Richtung St. Pölten, wo wir gegen 18 Uhr in unserer Unterkunft, dem Gasthof „Zum Roten Hahn“ eintrafen. Um 19 Uhr stand ein Heurigenbesuch zum Abendessen auf dem Programm.

Eine kleine Besetzung der Musikkapelle spielte zu unserer und auch der anderen Gäste Freude auf. Den Heimweg traten die meisten von uns zu Fuß und zu verschiedenen Zeiten querfeldein an und es ist schon verwunderlich, dass sich dabei niemand verirrt hatte.

Am Sonntag hatten wir eine Führung durch den Kaisertrakt im Benediktinerstift Göttweig. Nach dem Mittagessen im Aggsteinerhof in Aggsbach am Fuße der Ruine Aggstein ging es wieder Richtung Heimat.

Der Organisator von diesem schönen Ausflug Joseph Rossa veranschlagte die Rückkehr nach Weerberg gegen 20 Uhr (ÖT. „wenns ins nirgends neischnibt“).



der Stadtrundgang in Krems



...und auf dem Weg zum Schiff



...und auf dem Schiff.

v.li.: Traudi Löffler, Mag. Josef Löffler, Albrecht Lieb, unser „Steuermann“ Joseph Rossa und sein Bekannter (Mitorganisator)



v.re.: Stefan Lieb, Matthias Lieb, Silvia Arlich, Katharina Knapp. und am Steuerrad Andreas Spanring



auch die Vepflegung kam nicht zu kurz. Bild oben links v. li.: Katharina Knapp, Martin Egger (Jucy) Hans Sponring und Simone Mayr. Bild oben rechts v. li.: Josef Knapp (Kachl), Paula Knapp und Joseph Rossa



der Besuch des Stiftes Göttweig und die Besichtigung des Kaisertrakt war ein Erlebnis. Bild unten: ein Erinnerungsfoto mit allen Teilnehmern des schönen Ausfluges



**10.10.1999 Erntedank in der Kirche St. Peter**



**25.10.1999 Großer Österreichischer Zapfenstreich**

Gemeinsam mit der Schützenkompanie Weerberg unter Hauptmann Willi Schöfer veranstaltete die Bundesmusikapelle Weerberg unter Leitung des Kapellmeisters Prof. Andreas Bramböck am Dorfplatz den Großen Österreichischen Zapfenstreich. Die vielen Zuschauer konnten eine gelungene und eindrucksvolle Aufführung bewundern.



Ferntrompeter Stefan Lieb



88

Ferntrompeter Hermann Lieb



## 7.11.1999 Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal

## 21.11.1999 Cäcilienfeier

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung beim Schwannerwirt, zu welcher der wiedergewählte Obmann Vbm. Albuin Unterlechner den Bürgermeister Hans Tipotsch, den Bezirksobmann Stv. des Musikbundes Schwaz Heinz Ebner sowie die Ehrenmitglieder Erwin Knapp und Edi Sturm, den Gemeinderat Martin Knapp und die Alten Musikanten Hans Egger, Franz Mair, und Gustl Knapp begrüßen konnte. Auch den Hauptmann der Weerberger Schützen Willi Schöfner und deren Obmann Hermann Kohler konnte Unterlechner willkommen heißen. Nach dem Gedenken für verstorbene Musikanten wurde unter anderem der neu gewählte Ausschuss vorgestellt, der sich in den wesentlichen Funktionen in keiner Weise verändert hatte. Dies ist wohl ein sicheres Zeichen dafür, das die Musikanten mit der Arbeit ihres Vorstandes in den letzten drei Jahren zufrieden und einverstanden waren. Auch der Kapellmeister Prof. Andreas Bramböck, der nun schon zwei Jahre die Musikkapelle Weerberg leitet, sagte sein weiteres Arrangement für das Jahr 2000 zu. In seinem Jahresrückblick hob der Obmann im Besonderen das Frühjahrskonzert (Muttertag), das Konzert auf der Hohen Mut (2700m) im hintersten Ötztal, bei dem der Absturz einer Tuba aus dem Sessellift (Wert 75000.- ATS) für den Verein noch finanziell glücklich endete - der Schaden wurde nach Monaten von der Versicherung beglichen, sowie die Aufführung des Österreichischen Zapfenstreiches im Herbst vor zahlreichem Publikum am Dorfplatz in Weerberg als gelungenste Darbietungen hervor.

Eine besondere Ehrung erhielten der Flügelhornist Richard Löffler und der Klarinetist Andreas Lieb. Ihnen wurden für 25 jährige aktive Tätigkeit in der Blasmusik stellvertretend für den Landesverband vom Bez. Obm. Stv. Heinz Ebner die Ehrenurkunden überreicht und sie wurden somit in den Kreis der „Alten Musikanten“ erhoben. Die beiden Musikanten, die nicht nur musikalisch sondern auch kameradschaftlich für Kapelle wichtig sind, hätten diese Ehrung wohl schon viel früher erreicht. Doch eine neunjährige Pause, in der sie die Blasmusik durch die Tanzmusik, das bekannte „Gilfert Quintett“ ersetzen, verzögerte diese Auszeichnung.



Kapellmeister Andreas Bramböck beim positiven Rückblick. von links: Hubert Knapp, Gottfried Egger, Helmut Fankhauser, Stefan u. Matthias Lieb,



v.l.: Kapellmeister Andreas Bramböck, Bürgermeister Hans Tipotsch, die neuen „Alten Musikanten“ Andreas Lieb und Richard Löffler, zwischen ihnen Bez. ObmStv. Heinz Ebner, Obmann Albuin Unterlechner. 89



# Musikjahr 2000



Bundemusikkapelle Weerberg

Kapellmeister: Prof. Andreas Bramböck

Obmann: Albin Unterlechner

**4.12.1999** Begräbnis Johann Dankl, Schafflerbauer

**26.2.2000** Geburtstagsstanderl zum 70er Josef Knapp (Kachl Sepp).

Dem immer noch aktiven Mann an der großen Trommel rücken die Musikanten gerne aus.

Auch Kapellmeister Andreas Bramböck gratuliert dem bislang „längstdienendem“ Musikanten (54 Jahre) Kochl Sepp.



eine der „Jüngsten“ (Simone Mayr) gratuliert einem der „Ältesten“ (nur der Kapellmeister ist (1/2 J) älter



Die Marketenderinnen Claudia Lieb und Angelika Sponring warten schon mit dem „Schnapsl“. (wobei der Sepp keinen Alkohol trinkt)

**2.3.2000 Maskerade am Unsinnigen Donnerstag.** Wie schon in den letzten Jahren ging ein Teil der Musikanten an diesem Tag vom Treffpunkt Außerberg 9 (Mayr) über die Weerberger Straße bis zum Hotel Friedheim. Dabei wurde viel musiziert und und beim Schwannerwirt eingekehrt. Zum Abschluss wurde wie immer der Maskenball im Gemeindesaal besucht.



Mit flottem Spiel wurde einmarschiert. Die Musikanten unter der Stabführung von den Marktenderinnen Claudia und Kathrin Lieb

Treffpunkt war beim Haus des Chronisten Mayr Albert und seiner Tochter Simone (Flötistin)



**5.3.2000 Geburtstagsstanderl zum 85er Josef Knapp (Wegscheid Sepp).**

Die Musikkapelle rückt wiederum einem Josef Knapp zu einem runden Geburtstag aus, diesmal bei eisigen Temperaturen dem „Alten Musikanten“ Wegscheid Sepp.



hinter dem Obmann und Stabführer Albin Unterlechner die Marktenderinnen Claudia Lieb (li) und Kathrin Lieb (re)



Marktenderin Angelika Sponring reicht dem Jubilar den Schnaps und Obmann Unterlechner im Gespräch mit Johanna Knapp



**14.3.2000** Begräbnis für den Heimkehrer Hermann Lieb, Dolt, (74 jährig)  
**30.3.-3.4.2000** Auslandsfahrt nach Valencia Spanien

Zu einem besonderen Ereignis gestaltete sich die Spanienfahrt der Musikkapelle Weerberg vom 30.3.-2.4.2000. Auf Anfrage einer Agentur, die Gruppen für ein großes Fest in Castellon suchte zeigten die Weerberger Musikanten Interesse, wieder einmal eine grössere Reise (in den letzten Jahren 3x Frankreich, 2x Holland, Belgien, Deutschland und Italien) zu starten. Per Flugzeug ging es von München über Zürich (bzw. Basel) nach Valencia und dann mit dem Bus zu einem der größten Feste in Spanien nach Castellon (250000 Ew.) Das Magdalenasfest (es gibt dort ein Magdalenakloster) dauert 9 Tage (25.3.-2.4) und ist international bekannt und es wirken auch viele ausländische Gruppen mit. Unter anderen war eine Showkapelle aus Missouri, eine Kapelle aus Zagreb, eine AATD Kapelle, eine Kapelle aus Holland, auch eine Kapelle aus Deutschland, ein Dudelsackgruppe aus Schottland sowie eine brasilianische Samba-Tanzgruppe und als einzige Vertretung Österreichs die Bundesmusikkapelle Weerberg mit dabei.

Die fünftägige Flugreise, bei der an drei Tagen Auftritte zu bestreiten waren, wurde ein großer Erfolg und war eine vorzügliche Werbung für unser Land. Die Menschen dort nahmen uns trotz der zur Zeit vermeintlichen politischen Misere überaus herzlich und freundlich auf und keiner von uns hatte auch nur annähernd das Gefühl einer Ablehnung zu spüren bekommen.

Sämtliche teilnehmenden Gruppen und Kapellen wurden im Hotel Orange (200m vom Meer entfernt) hervorragend untergebracht und gepflegt. Die großzügig bemessene Freizeit konnten wir mit Strandspaziergängen nutzen, einige gingen sogar im Meer oder im hoteleigenen Schwimmbad baden. Auch für eine kurze Besichtigung einiger Sehenswürdigkeiten Valencias, wie der Kathedrale, der Stierkampfarena, des Bahnhofs und der Markthalle, wozu unser vielgereister Kapellmeister die Erklärungen gab, blieb noch Zeit.

Neben zwei kleineren Umzügen am Samstag (mittags und abends) wobei auch dort schon tausende Zuschauer in den Strassen begeistert applaudierten waren die Höhepunkte am Sonntag Mittag die Fernsehaufzeichnung beim Rathaus, bei der alle Mitwirkenden jeweils eine Viertelstunde das Programm gestalteten.



Dieser flugtaugliche Trommelwagen wurde von Hanspeter



tausende begeisterte Zuschauer säumten die Straßen v





Fotos oben: vor tausenden begeisterten Zuschauern und vor laufenden Fernskameras bestritten die einzelnen Gruppen ihr Programm.  
mitte li.: dieses Bild entsteht beim Warten auf die Prinzessin des Magdalenenfest.

Das schöne Gruppenbild am Meeresstrand unter den Palmen wurde auch in der Tiroler Tageszeitung abgedruckt, dazu der Kommentar: Die Weerberger traten als einzige österreichische Teilnehmer mit Gruppen aus der ganzen Welt in Castellon auf .



Auch dieses Gruppenfoto ist eine schöne Erinnerung an die Reise nach Spanien, die bis dahin für unsere Musikkapelle wohl die beeindruckendste Auslandsfahrt war.



oben re., v.li: Hans Sponring, Chronist Albert Mayr (noch mit dem Gastgeschenk Ranzen), Albrecht Lieb und ganz rechts. Reinhard Lieb.



Der Marsch zum Strand führt uns unter Palmen durch.



Aufnahme mit den brasilianischen Sambatänzern. Wærberger v.li.: Albert Mayr, OM Albuin Unterlechner (mit der Hand auf Brasilien), Angelika Schiffmann und KM Andreas Bramböck



auch zum Lachen gibts viel Sachen: v.li.hi.: Hermann Erlø, Katharina Knapp, Sandra Hussl, Martin Egger. Sitzend v.li.: Christina Unterlechner, Engelbert Stock, Armin Mair



auch die Polizei wurde von unseren Marketenderinnen zum Schnapstrinken verführt (Angelika Sponring).



Die Vertreter aller Teilnehmervereine gruppieren sich zum Erinnerungsfoto



v.li.: Angelika Schiffmann, Alois Erler, spanisches Mädel, Angelika Sponring, Hermann Lieb



und noch ein Gruppenfoto vom Strand, auch daran sieht man, dass die Zeit sehr locker eingeteilt war).

Auf dem Platz vor dem Rathaus hatten sich einige tausend Zuschauer versammelt und bedankten sich mit großem Applaus für die Darbietungen der einzelnen Gruppen, wobei bei unserem Auftritt besonders der Radetzky-Marsch die Zuschauer zu Begeisterungstürmen hinriss. Vom Fernsehsprecher wurde der Ort Weerberg in groben Zügen vorgestellt (klang für uns doch ein bisschen „spanisch“) und das spanische Fernsehen zeichnete die Veranstaltung mit acht Standkameras, zwei Mobilkameras und einer Krankamera auf, und so kam es, dass wir uns diese Vorstellung schon am Nachmittag im Hotel in voller Länge im Fernsehen anschauen konnten. Doch das absolute Ereignis war das Finale am Sonntag abends um 22h. Schon bei der Anfahrt unseres Buskonvois, bei der uns die Polizei mit Blaulicht „eskortierte“, es galten weder Einbahnen noch rote Ampeln, waren zigtausende Menschen auf den Strassen und tanzten und sangen mit südländischem Temperament. Beim Umzug selbst, der wiederum vom Fernsehen übertragen wurde, waren lt. den Medien an die hunderttausend Besucher, die begeistert Applaus spendeten. Für die Musikkapelle Weerberg unter Kapellmeister Prof. Andreas Bramböck und Obmann Albuin Unterlechner, wie auch den beiden Hauptinitiatoren, Matthias und Stefan Lieb war diese in allen Belangen erfolgreiche Auslandsfahrt sicher das bisher größte und schönste Unternehmen in der bisherigen Vereinsgeschichte. Ich habe keinen einzigen Musikanten getroffen, der von dieser Reise nicht restlos begeistert war und keiner bereute den privaten Unkostenbeitrag ( jeder musste 2500.- \$ aus eigener Tasche für den Flug beisteuern, alles andere wurde von den Spaniern bezahlt, der Musikkapelle kostete es keinen Groschen). Es war dies die erste Flugreise unserer Musikkapelle und sie verlief ohne größere Zwischenfälle, was nicht gerade selbstverständlich ist, musste doch eine Menge Instrumente verpackt und verschickt werden, es wurde sogar von einem Musikanten ein zerlegbarer und somit flugtauglicher Trommelwagen gebaut (Konstruktion und Ausführung Knapp Hans Peter) und dieses „Gerät“ bewährte sich bei den Umzügen bestens und steht somit für weitere derartige Reisen bereit. Der Kapellmeister und der Obmann lobten am Schluss dieser Veranstaltung die hervorragende Disziplin der Musikantinnen, Marketenderinnen und Musikanten, ohne die eine derartige Ausrückung nicht möglich wäre.

Einige Episoden gibt es auch zu berichten. zum offiziellen Empfang, zu dem aus jeder Gruppe eine Abordnung ins Rathaus ausrückte (Obmann Albuin Unterlechner, Kapellmeister Andreas Bramböck, Kpm.Stotr. Matthias Lieb, Chronist Albert Mayr und Marketenderin Angelika Schiffmann (bei ihr muß erst auf der Hinfahrt das Schnapspanzel betankt werden) und dort wurden die Gastgeschenke ausgetauscht. Wir hatten auf diese Notwendigkeit vergessen und so mußte der Ranzen des Chronisten als Geschenk herhalten.

Ein Missgeschick, das allerdings auch glimpflich ausging, passierte auch beim Marsch durch die von Zuschauern überfüllten Straßen. Beim Wenden des Regimentsstabes schleuderte Kapellmeister die locker gewordene Kugel in die Menge, es wurde aber zufälligerweise niemand verletzt. Erwähnenswert ist auch die erste Ausrückung bei dieser Reise. Wahrscheinlich um uns am zweiten Tag beschäftigen zu können, wurde ein Kreisverkehr eingeweiht. Dies war eine Ausrückung wie wir sie noch nie erlebt haben. Abends warteten wir an einem stark befahrenen Kreisverker auf, wie wir dachten, die Zuschauer. Es kamen dann auch einige wenige Leute und Lautsprecher wurden aufgebaut. Die Musikanten spielten dann außerhalb des Kreisverkehr einige Märsche, währenddessen der Verkehr aber in unverminderter Stärke weiterging. Eine Rede (die uns in doppelten Sinn „spanisch“ vorkam) wurde gehalten. Dann wurden wir mit Polizeischutz auf die Verkehrsinsel eskortiert um Märsche zu spielen. Allerdings stellte sich dort heraus, dass es mehr ein Sekttempfang als ein Konzert war und dass der Bürgermeister sowie die anwesenden Stadtpolitiker nicht mehr ganz nüchtern waren. Wir wurden mit ihnen teilweise verbrüdet und geküsst. Der Bürgermeister löste unseren schmunzelnden Kapellmeister als Stabführer ab. Ehe wir uns versahen stand auch schon der Bus wieder da und wir mußten inmitten des stark befahrenen Kreisverkehrs die Instrumente aufladen und fuhren dann zurück ins Hotel „Orange“ zum Abendessen.

96



Chronist Albert Mayr, hier schon ohne „verschenkten Ranzen“, mit einer hübschen Spanierin



Alois Erlor (li.) und Hermann Sponring (re.) mit zwei trinkfesten (Whisky) Schotten.



v.li.: Hubert Knapp, Helmut Fankhauser, unsere Begleiterin und Dolmetscherin, Albuin Unterlechner und Hermann Lieb.

## 7.5.2000 Florianifeier mit der Feuerwehr

Bei sehr schönem Wetter und warmen Temperaturen kann anschließend an den Gottesdienst der Feuerwehr und ihren Fahrzeugen voraus zum Schwanner marschiert werden.



Oben: die Feuerwehr hat sich und ihre Fahrzeuge für diesen Tag herausgeputzt.  
links: die Musikanten begleiten die Feuerwehrmänner mit flottem Spiel zum Schwanner

## 7.5.2000 Gaudafest in Zell am Ziller

Diese Ausrückung ist für die Musikanten eine der leichteren Aufgaben in heurigen Jahr, es war nur der Umzug zu bestreiten.

Der Umzug durch Zell am Ziller beim Gauderfest lockt viele Zuseher aus der näheren und weiteren Umgebung an.



In diesem Jahr wurde erstmals das Widderstoßen verboten. Die Veranstalter verteilten als stillen Protest deshalb an die Mitwirkenden diesen eigenartigen Kopfschmuck.  
Bild v. li.: Sandra Hussli, Katharina Knapp, Hermann Erler und Simone Mayr

## 13.5.2000 Frühjahrskonzert

Zum diesjährigen Frühjahrskonzert im vollbesetzten Gemeindesaal konnten die Weerberger Musikanten unter ihrem Obmann Obm. Albuin Unterlechner und Kapellmeister Prof. Andreas Bramböck neben hochkarätigen Musikexperten wie Prof. Franz Schieferer von der Swarovski Musik Wattens und den Alt Landeskapellmeister Florian Pedarnig, auch den Obmann Stellv. des Musikbundes Schwarz Heinz Ebner, den Pfarrkurator Pater Christian Tschiederer, den Bürgermeister Tipotsch sowie einige Gemeinderäte willkommen heißen. Der Moderator des Abends war auch heuer wieder (und das zum neunzehntenmal!) Joseph Rossa, der mit einer gekonnten Mischung aus Information über die Komponisten und den Inhalt ihrer Werke sowie mit seinen selbst verfassten Mundartgedichten über Begebenheiten und Anekdoten im Laufe des vergangenen Musikjahres nicht nur vom Publikum begeisterten Zwischenapplaus erhielt, sondern auch den Musikanten (die diese Dinge ja „hautnah“ miterlebt hatten) die Lachmuskeln strapazierte. Die hervorragende Auswahl des Programms durch Kapellmeister Prof. Andreas Bramböck, das im ersten Teil als „Patriotisch“ bezeichnet wurde und mit den Werken von Franz Xaver Müller „Bläsermusik Nr.2“ (Instr.: Andreas Bramböck), der Ouvertüre von William Rimmer „Rule Britannia“ (Arr.: Cor M. Mellema) und mit der Suite „Tirol 1809“ von Sepp Tanzer auch ihrem Untertitel gerecht wurde. Im zweiten Teil, der die Bezeichnung „Exotisch“ erhielt wurden Stücke von Isaak Dunajewski „Circus-Marsch“ (Arr.: Walter Tuschla, von Jacob de Haan „La Storia“, von Maurice Jarre „Lawrence of Arabia“, eine Intermezzo Szene von Albert Will Ketelbey „Auf einem persischen Markt“ (Arr.: E. Schmidt-Köthen und dem „Spanischem Zigeunertanz“ von Pasqual Marquina (Arr.: Walter Heyer) aufgeführt. Ein besonders gelungene Darbietung war das Solostück für Tuba und Piccolo „Elefant und Mücke“ von Henry Kling und die beiden Solisten Obmstv. Matthias Lieb (Mücke) und Hans Sponring (Elefant) boten eine herausragende und fehlerlose Leistung, welche von den Zuschauern mit Beifallsstürmen belohnt wurde.

Im Bild die beiden Solisten Matthias Lieb (Flöte) li. und Hans Sponring (F Tuba) re.

An einen Haushalt!  
Postgebühr bar bezahlt!



EINLADUNG ZUM

# Frühjahrs- Konzert

DER BUNDESMUSIKKAPELLE  
WEERBERG

SAMSTAG, 13. MAI 2000  
IM GEMEINDESAAL WEERBERG

BEGINN: 20.15 UHR  
EINTRITT: FREIWILLIGE SPENDEN

MUSIKALISCHE LEITUNG:  
ANDREAS BRAMBÖCK

AUF IHREN GESCHÄTZTEN BESUCH  
FREUT SICH

DIE BUNDESMUSIKKAPELLE  
WEERBERG



### Ein Requiem

Man sagt ein Bass der kann nit flagn  
 I glab daß etle Leut do lüagn  
 I kenn oan Bass der is scho gflagn  
 Nur hotsn dabei leicht verbogn  
 Der Flug als solches war nit schlecht  
 Nur mit da Landung klappts nit recht  
 Weil ohne Flügl er geborn  
 Im Gegensatz zum Flügelhorn ---  
 Wia gsagt es war im leschn Jahr  
 Wo insa Musi eingladn war  
 Zur Hohen Mutt im Ötztal drin  
 Und also reiste man dort hin  
 In höchster Höh --- a Attraktion ---  
 Mitm Sessellift zur Bergstation  
 Den Bass, weil 's so a Ungetüm  
 In ein Etui verpackts ihm  
 De Natn für des Flügelhorn  
 Sein aa no einigschoppat wordn ---  
 Am Sessel gfesslt mit am Riam  
 Sei Bläser hockt glei hinter iahm  
 Steil aue siecht mans bergwärts flitzn  
 Bis mittendrin a blöde Stütz  
 Den Bass sein Höhenflug so stört  
 Dass er vom Sessel gstoßn werd  
 So fligt der Bass in das Geröll  
 Zu weicher Landung viel zu schnöll  
 Ein Krach, und blechern tönt der Hall  
 De Natn schwirrn nach überall  
 Und schnell war dieser Flug beendet  
 Zertetscht der Bass und sehr geschändet  
 Sein 'm Bläser der zugleich Kassier  
 Kam solches nicht zum Lachn für  
 Er fluacht und schimpft ganz unverhohn  
 I mecht dös do nit wiederhohn...  
 Denn im Etui um Gottes willn  
 War auch dem Bläser seine Brilln...  
 Was so bombastisch einst gedröhnt  
 So manch Konzert ganz tief verschönt  
 Liegt demoliert nun in der Tat  
 Als felsgarnierter Blechsalat  
 Betrauert unterm Bergeskamm  
 Weil sie ietzt von Bass wiaga habm  
 Auch dem Chronist, dem Albert Mayer  
 Is dieser Flug nicht ganz geheuer  
 Und weil er fromm is, ohne Fluchen  
 Steigt er hinab zum Natn suchen  
 Um fürs Konzert sie zu ergattern  
 Derweil sie noch am Berghang flattern,  
 Und so, als such er Pfifferlinge  
 Schnappt er sich alle Notendinge  
 Steigt auf a Stütz von dem Lift  
 Wo obn er einen Deutsch trifft  
 Dem gibt er diese Noten schnell  
 Gibts eahna oben, sagt er geil  
 Der Deutsche holt no schnell a Rede  
 Und sagt da unt liegt ne Trompete  
 Naa sagt der Albert ohne Hass  
 Trompetn nit, des war a Bass  
 De Brille hat er nicht gefundn  
 Die war ja auch im Fahrzeug unt.  
 Und solches is koa bissal glogn  
 Der Bass is wirklich unterglogn  
 Dann schleppns des verbogne Stück  
 Zur Talstation respektvoll zruck  
 Und bahnt ihn wia a Denkmal au  
 Und tian no a paar Bliam drau  
 Wia d' Musikanten runter kernen  
 Vom Bass sie leise Abschied nehmen  
 Der Obmann und Kassier dazu  
 De wünsch eahm a guade Ruah  
 Dieweil sie vor der Leiche standen



Als deren nächsten Anverwandten  
 Der Bläser hots nix gsehn, schod  
 Weil er koa Brilln aughabt hat.  
 Sein Probespiel war ziemlich kurz  
 Statt nach Musik dröhnts mehr nach Pforz  
 Beim nuin Bass sollt ma drauf achtn  
 Und nach am Bass mit Flügl trachtn  
 Dös war des Geschicht des i gher  
 Von einem hoachn Platzkonzert

Oben: der KM ist froh über das gelungene  
 Konzert. Mitte: Aufmerksam Zuhörer ist der  
 KM der Svaovski Musik Franz Schieferer. Un-  
 ten: Joseph Rossa bei seinen Ausführungen

Der Moderator Joseph Rossa ist ein begnadeter Poet, die beiden Ge-  
 dichte über die Anekdoten bei der Musikkapelle stammen aus seiner  
 Feder und beim Frühjahrskonzert sorgten sie für Lachsalven.

### Eine spanische Ballade

Schwindt im Alpenland der Schnee  
 Denkt der Musikant juchhe  
 Jetzt kimmt wieda s' Reisehaba  
 Desmol aber flagn mia liaba  
 Flagn mia hi nach Spanien  
 Do san mia no gar nia gwen  
 Noch am Griff ins Portmané  
 Gfreun sich alle laut juchhe --- Olé  
 Und den an der groaßn Tromml  
 Packt jetzt glei ein großer Bommel  
 Er is ja na gor nia gflagen  
 Schnell is er zur Nons nauf zogen  
 Um de Höhenluft zu gwöhnen  
 Und die Flugangst übertönen  
 Sagt gña Gott no zu den Almen  
 I muabl öche zu de Palmen  
 Weg vo dia du koida Schnee  
 Pfiat di God du schiane Höh. --- Olé  
 Nun ma hört es ja mitunter  
 Manchmal folt ein Flieger runter  
 Und bei sowas denkt man schon  
 An d' Herz-Jesu-Prozession  
 Und teilt d' Musikanten drauf  
 Auf verschiedene Flaga auf  
 Daß im Falle vo Verletzung  
 Übrig bleibt de kloa Besetzung  
 Und dann schwingt ma sich in' d Höh. --- Olé  
 Blast dann frohe Weisen her  
 Zur Einweihung vom Kreisverkehr  
 Fahrt den Burgermoasta grüassn  
 Wo sie was mitbringen müassn  
 Und weil solches ward vergessn  
 Holt den Maier man indessn  
 Denn der Ranzen vom Chronisten  
 Soll de Spanien überlisten ---  
 Da Albert fleht den Obmann o  
 lassts mia decht mei Hosn no  
 weils koan Schnaps im Banzerl habm  
 schüttns a paar Noagerl zamm  
 machen stolz ihr Deflée. --- Olé  
 Weerbergs Musik auserkoren  
 Spielt im Land der Matadores  
 De Toreros applaudieren  
 Wenn de Weerberger marschieren  
 De inern jubeln sowieso  
 Wenn Carmen tanz ihr Flamenco  
 Und weil die Damen schwach bekleidet  
 Sich mancher Männerblick dran weidet  
 Der Obmann macht glei die Kontrolle  
 Und glangt gekonnt dabei ins Volle  
 Do schreit a jeder Musikant  
 Wo hat der Obmann denn sei Hand?  
 Der aber is, wie immer wiff  
 Und hat die Sache fest im Griff  
 Beherrscht sich und des Neglige. --- Olé  
 Und was sie uns alls mitgebracht  
 Dös hattn 's iatz gern audamacht  
 An Tanz den die Zigeuner spieln  
 Daß mia a bissl Spanien föhln  
 Es war olls schian, olls war begeischert  
 Neun Flaga habn den Flug gemeischert  
 Und Gott sei Dank sans gsund und munter  
 Ganz normal vom Himmel runter  
 Ein Ausflug wars, stets unvergessen  
 Für Weerbergs und Tirals Intressen  
 Vom ganzn Jahr bestimmt die Höh. --- Olé



**1.6.2000** Erstkommunion

**4.6.2000** Firmung

im Bild von rechts: Silvia Arlich, Matthias Lieb, Simone Mayr, Richard Löffler, Hermann Unterbrunner und Hermann Sponring



**16.6.2000** Begräbnis Unterbrunner Rudolf

**22.6.2000** Fronleichnam



Im Bild von links: Hermann Sponring, Hubert Knapp, Alois Erlø, Albrecht Lieb, Hermann Lieb, Klaus Mair

**30.6.2000** Herz Jesu Fest

Durch den ungünstigen Termin für das Patrozinium der Peterkirche (1 Tag vor dem Pfarrfest) fällt in diesem Jahr das üblicherweise 1. Platzkonzert beim Mesner aus.

Da an diesem Tag überall sonst ein normaler Arbeitstag ist sind immer viele Geistliche am Weerberg dabei. v.rechts: Xaver Schädle (z.Z.PastoralAss. in Weerberg), Herbert Haltungschmid, Dekan Josef Trojer, Pater Christian Tschiderer





Die Fahnenabordnungen treffen zu 4 Evangelium auf dem Dorfplatz ein.

unter dem Dirigenten Andreas Bramböck spielt der begeisterte Musikaner BH Karl Mark die Querflöte, Hermann Unterbrunner, Katharina Knapp und Hermann Lieb (v.li.)



auch der gemütliche Teil kommt beim Pfarrfest nicht zu kurz (allerdings haben die Musikanten zuerst ein längeres Konzert zu bestreiten).

## 1.7.2000 Ausrückung zum Feuerwehr - Leistungswettbewerb in Pill

## 9.7.2000 Bezirksmusikfest in Vomp

der kleine Mann zwischen den großen Bässen Hanspeter Stöckl (li) und Stefan Mair ist Gerhard Angerer



## 11.7.2000 Platzkonzert für den Tourismusverband

diese Konzerte können auch am 18. und 25. Juli, am 8., 15. 22. und 29. August sowie am 5. September abgehalten werden. Dazwischen findet noch ein Konzert am 30. Juli in Amras und am 20. August in Igls statt.

## 26.8.2000 Hochzeit Sponring Hans und Resi (Sponring)

Die Musikkapelle rückt dem Bassisten Sponring Hans zu seiner Hochzeit in Reith i. A. aus.

von li.: Angelika Schiffmann, Angelika Sponring, Kapellmeister Andreas Bramböck, Katrin Lieb und Claudia Lieb, hinten Hermann Lieb.



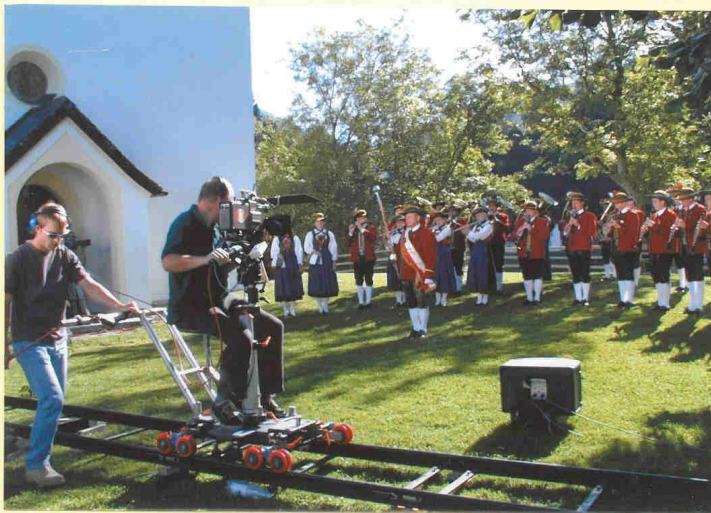
die „Tanzmusik“, bei der auch der Hans mitwirkt, spielt bei der Abgabe auf.

von li.: Knapp Franziska, Christina Unterlechner, Stefan Mair, Leonhard Mair, Klaus Mair.



**10.9.2000** Videoaufzeichnung für „Klingendes Österreich“ mit Sepp Forcher. Bei der Peterskirche erfolgte bei schönem Wetter die Fernscharaufzeichnung. Die Tonaufnahme wurde schon zwei Wochen vorher im Probelokal aufgenommen.

bei sehr schönem Wetter konnte die aufwändige Videoaufzeichnung problemlos durchgeführt werden (Playback).



sogar „Bahngeläise“ mußten verlegt werden

## Weerberger bringen Österreich zum Klingen

WEERBERG (efs). Mit dem Marsch „Schwert Österreichs“ beweisen die Musikanten der Bundesmusikgkelle Weerberg unter der Leitung von Andreas Bramböck ihr exzellentes Können am Freitag, 8. Dezember (Mariä Empfängnis) in der Fernseh-

sendung „Klingendes Österreich“.

In den Reihen der BMK Weerberg wurde dieser Tage im Rahmen der Cäcilienfeier übrigens Josef Knapp geehrt. Er schlägt die große Trommel und ist seit 55 Jahren aktives Mitglied der Musikgkelle.



Dieses beeindruckende Gruppenbild mit dem Moderator Sepp Forcher und Kapellmeister Andreas Bramböck zeigt den schönen Platz bei der Peterskirche mit der Pfarrkirche im Hintergrund.

## 24.9.2000 Erntedank

In diesem Jahr geht die von der Landjugend organisierte Erntedankprozession von der Pfarrkirche nicht wie üblich zur Kirche St. Peter sondern zum Schwannerwirtsgarten, wo die Feldmesse abgehalten wird.



Zum Andenken

## 31.10.2000 Begräbnis Johann Winderl (Stallerhäusl Hans)

## 5.11.2000 Heldenehrung am Seelensonntag beim Kriegerdenkmal



Die Heimkehrer aus dem zweiten Weltkrieg werden immer weniger. Auf dem Bild neben der Fahne: Egger Johann, dahinter Anfang Hans, mit dem Kranz Lintner Gottfried (Puit) und Kohlgruber Alois

die Musikkapelle mit Kapellmeister Andreas Bramböck (er sagte immer, auch bei solch kleinen Ausrückungen hat der Kapellmeister stets dabeizusein und er lebte es auch vor, er fuhr jedesmal von Innsbruck nach Weerberg) umrahmt wie üblich die Feier. Der Schütze hinter den Heimkehrern ist Johann Kreidl (Floach in Kreith).



## 11.11.2000 Kirchenkonzert

Bramböck hat ein gefälliges Programm erstellt und die Kapelle interpretierte es hervorragend (re)

Christina Unterlechner sprach zwischen den einzelnen Darbietungen besinnliche Texte. (unten)

Am Ende spendet das Publikum den verdienten Applaus (u.re.)



## 15.11.2000 Begräbnis Simon Lindner (Grill Simal)

## 26.11.2000 Cäcilienfeier

Nach der Messfeier in der Kirche begrüßte der Obmann Albuin Unterlechner den Pfarrer Okindo und Pfarrkurator Xaver Schädle, den BM Tipotsch, den Schützenhauptmann Willi Schöfer mit Obmann Hermann Schiffmann sowie den Obmann des Musikbundes Schwaz Siegfried Knapp. Auch die „Alten Musikanten“ Gustl Knapp, Hans Egger und Franz Mair konnte er begrüßen. Nach der Gedenkminute für den verstorbenen Alten Musikanten Stallerhäusl Hans brachte der Obmann seinen in gewohnter Weise unterhaltsamen Jahresrückblick, so verteidigt er den beim Weihnachtsblasen unvermeidlichen Alkoholkonsum mit der Weisheit „Schnaps ist gesund“. Er erwähnte auch besonders die Auszeichnung des Kassiers Helmut Fankhauser, dieser hatte ja das goldene Ehrenzeichen des Landes Blasmusikverbandes bekommen. Der Obmann sagte weiters, dass in diesem Jahr alle

Platzkonzerte dank der neu installierten Markise beim Schwannerwirt durchgeführt werden konnten.

Der Kapellmeister Andreas Bramböck zieht nach seinem 3. Jahr bei der Bundesmusikkapelle Weerberg eine sehr positive Bilanz.

Der Jugendreferent Stefan Lieb berichtete von zur Zeit 20 Musikschülern, von denen 11 schon aktiv bei der Kapelle mitspielen.

und dass gleich 4 junge Musikanten alle Klarinettenisten (Jakob Hirschhuber, Andreas Knapp (Bronze), Andreas Lieb und Peter Wechselberger (Silber) die Leistungsabzeichen erfolgreich geschafft haben und der Kapellmeister, der Obmann, der Bürgermeister und der Obmann des Musikbundes Schwaz nahmen die Verleihung vor. Eine besondere Ehrung wird dem längstdienendem Musikanten Josef Knapp (Kachl Sepp) zuteil. Er wird vom Vorstand und in weiterer Folge von allen Anwesenden für seine 55 jährige aktive Tätigkeit als „der Mann an der großen Trommel“ geehrt und bedankt.



Die hl. Messe zelebriert Pfarrer Ohindo, hier bei der Predigt.



der Kapellmeister lobt die Musikanten. v.li.: Helmut Fankhauser, KM Bramböck, Schriftführer Hermann Erler, OM Albuin Unterlechner, Jugendreferent Stefan Lieb, KM Stv. Matthias Lieb.



Wegen seinen schweren Unfall ist der Sepp in Zivil und nimmt die Glückwünsche entgegen. V.li.: Josef Knapp, BM Hans Tipotsch, Kapellmeister Bramböck und OM Unterlechner.



v.li.: Jugendreferent Stefan Lieb, Jakob Hirscherhuber, KM Andreas Bramböck, Andreas Knapp, BOM Siegfried Knapp, Andreas Lieb, OM Albuin Unterlechner, Peter Wechselberger.



v.li.: Blasmusikverbandsobmann Siegfried Knapp, Josef Knapp, BM Hans Tipotsch, OM Albuin Unterlechner und Kapellmeister Andreas Bramböck..



71 Jahre und kein bißchen leise" In gewohnter Manier schlägt der Sepp noch seinem schweren Unfall zum ertsenmal wieder die Trommel. V.li.: Hermann Erler, Engelbert Stock, hi. Martin Egger (Jucy), Josef Knapp, Albuin Unterlechner und Stefan Lieb.



wie jedes Jahr spiele die Musiker für sich und einige wenige Zuhörer ein zwangloses Marschkonzert. Stefan Lieb (li) und Hanspeter Knapp



v. li.: Gerhard Angerer, Heidi Mair, Richard Löffler, Hermann Lieb, Josef Angerer

## Weerberg: Ehrung eines verdienten Musikers

**WEERBERG.** Bei der diesjährigen Cäcilienfeier der Bundesmusikkapelle Weerberg beim Schwannerwirt konnte der Bezirksobmann des Musikbundes Schwaz Bez. Schulinspektor Siegfried Knapp mit Bürgermeister Tipotsch, Kapellmeister Prof. Andreas Bramböck und Obmann Vbm. Unterlechner eine außergewöhnliche Ehrung eines verdienten Musikers durchführen.

Der Mann an der großen Trommel, Josef Knapp wurde für seine 55 Jahre aktive Tätigkeit geehrt. In seiner Laudatio unterstrich der Obmann Unterlechner diese besondere Leistung und mutmaßte über die Anzahl der aufgewendeten Stunden für die Musikkapelle in den vielen

Jahren, aber um die tatsächliche »Gesamtzeit« zu berechnen braucht man schon einen Computer. Weiters berichtete der Obmann zur Freude aller Musikanten, dass Kapellmeister Prof. Andreas Bramböck noch für ein weiteres Jahr die Bundesmusikkapelle leiten wird. Außerdem konnten die oben genannten noch an vier Jungmusikanten Leistungsabzeichen überreichen. Jugendreferent Stefan Lieb berichtet dass insgesamt 20 Jungmusiker die Musikschule besuchen, 11 davon sind bereits aktiv bei der Kapelle. Die vier geehrten Jungmusikanten, allesamt Klarinettenisten, sind: Jakob Hirschhuber Bronze (m.Sg.), Andreas Knapp Bronze (M.A.), Andreas Lieb Silber (m.Sg.), und Peter Wechselberger Silber (m.A.).



Bild oben v.l.: Obm. des Musikbundes Schwaz Bez. Schulinsp. Siegfried Knapp, Jubilar Josef Knapp, Bgm. Hans Tipotsch, Obm. Vbm. Albin Unterlechner u. Kapellm. Prof. Andreas Bramböck. Bild unten v.l.: Jugendreferent Stefan Lieb, Jakob Hirschhuber, Kplm. Prof. Andreas Bramböck, Andreas Knapp, Bezirksobm. Siegfried Knapp, Andreas Lieb, Obm. Albin Unterlechner u. Peter Wechselberger



unten v.l.: Hannes Kofler, Hanspeter Stöckl, Gerhard Siller



**Dezember 2000 Weihnachtsblasen**  
Mit diesem nicht mehr wegzudenkendem Brauch und auch aus wirtschaftlichen Gründen notwendiger Einnahmequelle endet das turbulente Musikjahr 2000